

Durch einen sanften Tod;  
 Und wenn du uns genommen,  
 Laß uns in Himmel kommen,  
 Du unser Herr und unser Gott!

7. So legt euch denn, ihr Brüder,  
 In Gottes Namen nieder;  
 Kalt ist der Abendhauch.  
 Verschon' uns, Gott, mit Strafen  
 Und laß uns ruhig schlafen  
 Und unsern kranken Nachbar auch.

### 8. Weihnachten.

Joseph Freiherr von Eichendorff.

1. Markt und Straßen steh'n verlassen,  
 Still erleuchtet jedes Haus,  
 Sinnend geh' ich durch die Gassen,  
 Alles sieht so festlich aus.
2. An den Fenstern haben Frauen  
 Bunters Spielzeug fromm geschmückt,  
 Tausend Kindlein stehn und schauen,  
 Sind so wunderstill beglückt.
3. Und ich wandre aus den Mauern  
 Bis hinaus ins freie Feld,  
 Sehres Glänzen, heil'ges Schauern!  
 Wie so weit und still die Welt!
4. Sterne hoch die Kreise schlingen,  
 Aus des Schnees Einsamkeit  
 Steigt's wie wunderbares Singen —  
 O du gnadenreiche Zeit!

### 9. Weihnachtsabend.

Theodor Storm.

1. Die fremde Stadt durchschritt ich sorgenvoll,  
 Der Kinder denkend, die ich lieb zu Haus.  
 Weihnachten war's; durch alle Gassen scholl  
 Der Kinderjubil und des Markts Gebraus.